

Delegiertenversammlung 16.09.2022

World Café Tisch 2 «Identitätsmanagement und E-ID»

Datum 25. September 2022

Moderation Marcel Kessler (Geschäftsstelle DVS), Christian Heimann (fedpol)

Die Initiative 3 «Identitätsmanagement und E-ID» ist die Umsetzung der Ambition 3 aus der Agenda DVS und beinhaltet den Themenkreis Identitätsmanagement (Login, Userverwaltung, Access-Management, Identitätsverwaltung, Prüfung und E-ID).

Zielbild «Identitätsmanagement und E-ID»

Ein staatlich anerkannter elektronischer Identifikationsnachweis (E-ID) ermöglicht den Einwohnerinnen und Einwohnern der Schweiz, online mittels eines digitalen Beweises die Identität zu belegen. Die gesetzlichen Grundlagen sind geschaffen und die Koordinationsmassnahmen für die Übergangsphase greifen. Aufgrund der fortgeschrittenen Vorbereitung kommt es zu einer raschen flächendeckenden Einführung.

Zentrale Themen sind die Rechtsetzung E-ID (Vernehmlassung), der Aufbau der Vertrauensinfrastruktur und dazugehörige PoC (Teil E-ID und Infrastruktur) und das staatliche ch-login für Kantone.

Dem Wunsch nach Information wurde nachgegangen: Bedeutung Kernteam Initiative 3, der Arbeitsgruppe (AG) und der LvO (Leistungsverantwortlichen Organisationen).

Wichtige Massnahmen sind das Gesetzgebungsprojekt E-ID, die PoC und das staatliche Login.

1 Massnahmen (Umsetzungsplan DVS)

Verifiable Credentials (VC): mögliche Anwendungsfälle

- Fischereipatent
- eWohnsitzbestätigung
- Betriebsregistrauszug
- Strafregistrauszug
- Register, wo die unterschriftsberechtigten Personen (natürliche) für die juristischen Personen registriert sind? Dies ist heute schon teilweise im UID Register



Auch hier wäre ein neues VC möglich, dass genau diese Berechtigung als Claim (Nachweis) ausweist. (Die Frage der E-ID für juristische Personen)

- Föderation über kantonale (-und weitere) Systeme aus (hier ist Accessmanagement gemeint). (Beispiel Polizei und Schengen)

2 Strategische Hinweise zu den Zielbildern / Stossrichtungen / Leistungsangebot

Im Zielbild fehlen die Aspekte des Logins in den Kantonen.

Die Wichtigkeit eines staatlich anerkannten elektronischen Identifikationsnachweises (E-ID) wird nicht in Frage gestellt. Die Diskussion, um was es genau geht (um Identitätsmanagement, um E-ID) soll besser strukturiert werden.

3 Klärungspunkte / Fragen

Frage	Themenbereich (interne Zuweisung)	Priorisierung (1 = höchste Prio, 5 = niedrigste Prio)
Gefahr der Vermischung der Themen (E-ID und Login; Frage der Kommunikation)	Kommunikation Gst DVS	2
Einbezug wichtiger Personenkreise z. B. der Kantone muss gestärkt werden	Initiativenkernteam (Stakeholder)	1
Es müssen frühzeitig private Akteure einbezogen werden (Ambitionslevel 3)	Initiativenkernteam (Stakeholder)	1
Die SwissID mit der Post könnte wieder ein aktuelleres Thema werden (Was passiert, wenn die Post dieses Segment aufgibt? Heute sind schon 12 Kantone mit der SwissID unterwegs)	Kantone, welche die SwissID im Einsatz haben / Stabilität einer E-ID (wie schon erwähnt der SwissID, die E-ID vom Staat ist garantiert)	5
Übermässige Datenschutzängste könnten praktische Umsetzungen erdrücken	Umsetzer der Vertrauensinfrastruktur (BIT), Initiativenkernteam und Komm Gst DVS	3
Anspruch an die Hardware (Spezifikation)?	Zur Klärung: Umsetzer der Vertrauensinfrastruktur (BIT), Initiativenkernteam	4
Könnte es Probleme geben mit dem Vertrauen der Video-Verifikation?	Initiativenkernteam: Von Anfang an eine Alternative in Betracht ziehen (E-ID-Gesetz soll nicht an Video-Verifikation scheitern)	1-2
Antimechanismen mit Information und Aufklärung begegnen		3
Die Frage der rechtsverbindlichen Unterschriften (Signierdienste) ist offen: Die meisten heutigen Amtsanfragen benötigen rechtlich gesehen keine Unterschrift. Diese ist in der Regel nur nötig, wenn explizit eine gefordert wird. (Aussage ist vereinfacht)	Initiativenkernteam Portale der Kantone könnten in den meisten Fällen beim Login eine Identifikation mit LoA 2 als genügend zulassen.	3